

Chronik.

Der Mitgliederstand des Vereines, welcher aus dem beige-schlossenen Mitglieder-Verzeichnisse zu erschen ist, betrug zu Ende des Jahres 1900: ein Ehrenmitglied und 42 ordentliche Mitglieder. Gegenüber dem Stande zu Ende des Vorjahres ist also in der Anzahl gar keine Veränderung zu verzeichnen, indem ebenso viele neue Mitglieder zugewachsen sind, als Austritte vorkamen.

In der Hauptversammlung vom 22. Februar 1900 wurde der Rechnungsabschluss für das Jahr 1899 durch die Revisoren, nämlich die Herren Ortner und Pernold geprüft und mit dem Vortrags-Saldo für 1900 per 79 fl. 52 kr. = 159·04 K als richtig befunden. Für das Jahr 1900 ist der Cassabericht hier beigegeben; derselbe weist mit Einrechnung des obigen Saldobetrages an Einnahmen 563·09 K, an Ausgaben 492·27 K aus, wonach sich für Ende 1900 ein Saldo von 70·82 K ergibt.

Bei derselben Hauptversammlung erfolgte die Neuwahl der Vereinsleitung, nachdem laut Statuten die Functionsdauer des Ausschusses abgelaufen war.

Ueber Antrag des Herrn Hofrathes Konta wurde die frühere Vereinsleitung in derselben Zusammensetzung wiedergewählt, u. zw.:

- Herr Johann Prinz als Vorstand;
- „ Hanns Hirschke als Vorstand-Stellvertreter;
- „ Alois Sicher als Cassier;
- „ Petrus Maurer als Schriftführer;
- „ Ludwig Schneck als Bibliothekar.
- „ Dr. Fuchs
- „ Dr. Günner } als Beiräthe.

Die Vereinsbibliothek hat im abgelaufenen Jahre durch Gegen-sendungen der Vereine, mit welchen ein Tauschverkehr besteht, theilweise auch durch Spenden und Ankauf eine weitere Vermeh-rung aufzuweisen, worüber der beigegefügte Bibliotheks-Ausweis die Senauen Daten angibt.

Mit den nachstehenden Vereinen und Herausgebern von Zeitschriften besteht ein Schriftenaustausch:

Augsburg: Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben und Neuburg.

Bamberg: Naturforschende Gesellschaft.

Bautzen: Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis“.

Berlin: Entomologischer Verein.

Bern: Schweizerische entomologische Gesellschaft.

Bonn: Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande, Westfalens und des Regierungsbezirkes Osnabrück.

Breslau: Verein für schlesische Insectenkunde.

Brünn: Naturforschender Verein.

Budapest: Rovartani lapok.

Chur: Naturforschende Gesellschaft in Graubünden.

Danzig: Naturforschende Gesellschaft.

Florenz: Societá entomologica italiana.

Frankfurt a. M.: Senkenberg'sche naturforschende Gesellschaft.

Frankfurt a. O.: Naturwissenschaftlicher Verein.

Graz: Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark.

Greifswald: Naturwissenschaftlicher Verein für Neu-Vorpommern und Rügen.

Güstrow: Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg.

Hannover: Naturhistorische Gesellschaft.

Hermannstadt: Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften.

Innsbruck: Ferdinandeum.

Kassel: Verein für Naturkunde.

Kiel: Schleswig-holsteinischer naturwissenschaftlicher Verein.

Linz: Franzisko-Carolinum.

Linz: Verein für Naturkunde in Ober-Oesterreich.

Magdeburg: Naturwissenschaftlicher Verein.

Münster: Westfälischer Provinzialverein für Wissenschaft und Kunst.

New-York: Entomological Society.

Nürnberg: Naturhistorische Gesellschaft.

Osnabrück: Naturwissenschaftlicher Verein.

Regensburg: Naturwissenschaftlicher Verein.

Reichenberg: Verein der Naturfreunde.

Riga: Naturforscher-Verein.

St. Gallen: Naturwissenschaftliche Gesellschaft.

Stockholm: Entomologiska Föreningen.

Trentschin: Naturwissenschaftlicher Verein des Trentschiner Comitates.

Troppau: Naturwissenschaftlicher Verein.

Wien: K. k. Hofmuseum.

Wien: Naturwissenschaftlicher Verein an der k. k. Universität.

Wiesbaden: Nassau'scher Verein für Naturkunde.

Zwickau: Verein für Naturkunde.

Ueber besondere Vorkommnisse und Mittheilungen an den Vereinsabenden ist Folgendes zu berichten:

Am 11. Jänner hielt Herr Maurer einen Vortrag über die Zucht von *Nonagria Arundinis* F., welche von ihm durch längere Zeit mit Raupen und Puppen versucht wurde, die auf der Donauinsel Lobau unterhalb Wien gesammelt wurden.

Im Anfange giengen Raupen und Puppen immer zu Grunde, hauptsächlich durch die Schwierigkeit, den Rohrstengeln, in welchen sie leben, stets genügende Feuchtigkeit zu erhalten. Erst als die Zucht der Raupen aufgegeben und nur Puppen gesammelt, diese aber gegen Verletzung durch Eintrocknen des Rohres dadurch gesichert wurden, dass die Rohre vorerst gespalten, dann der Reihe nach auf Moos gelegt, mit solehem wieder bedeckt und mässig feucht erhalten wurden, ergaben sich sehr gute Zuchtergebnisse, indem aus 80 Percent der Puppen gute Falter schlüpfen, während bei der früheren Behandlung, nämlich Aufstellen der Rohrstengel und Einbetten in feuchte Erde zumeist nur Krüppel sich entwickelten. Die Puppe steckt in den Rohrstengeln oberhalb des deutlich sichtbaren Schlupfloches mit dem Kopfe nach unten und mit dem Cremantel an dem ausgehöhlten Fraßstücke angesponnen; wenn nun auch die Rohrstengel mit den unteren Enden in feuchter Erde gehalten werden, so trocknen doch die oberen Enden bald ein und pressen die Puppe, welche dann gar nicht oder nur unvollkommen zur Entwicklung gelangt.

Man sammelt die Puppen am besten erst anfangs September und erhält dann die Falter alle sehr rasch in zehn bis 14 Tagen.

Unter den gezogenen Stücken befanden sich auch mehr als die Hälfte verdunkelte, ab. *Fraterna* Tr.

Schließlich erwähnte Herr Maurer noch, dass er die geschlüpfen Schmetterlinge vor dem, bei dieser Art sehr häufigen Oehligwerden dadurch sicherte, dass er noch bei den frischen Faltern

den Hinterleib auf der Bauchseite aufschneidet, die Eingeweide herausnimmt und dafür Carbolwatte einschubt, dann die Haut, welche vorher an den Rändern mit etwas Fischleim bestrichen wurde, wieder darüberzog und verklebte. Die Procedur ist nach einiger Uebung leicht zu bewirken und hatte ein Oehligwerden stets verbindert.

Ueber Anregung des Herrn Hauptmann Hirschke, durch den Verein die Zusammenstellung eines Monatskalenders für Lepidopterologen zu schaffen, welcher das Vorkommen der Lepidopteren in der Umgebung Wiens behandelt, wurde vorerst mit den Zusammenstellungen für die ersten Monate des Jahres begonnen und von Herrn Hauptmann Hirschke in einem Vortrage vom 8. Februar ein Verzeichnis der im Februar und März zu sammelnden Schmetterlinge, Puppen und Raupen geliefert und erläutert. Am 8. März hielt Herr Fleischmann dann einen Vortrag über die im April zu sammelnden Arten, endlich am 12. und 26. April über jene des Mai. Die gelieferten Verzeichnisse wurden vervielfältigt und den Vereins-Mitgliedern Copien eingehändigt zum Zwecke weiterer Beobachtungen und Lieferung von Ergänzungen.

Herr Maurer berichtet, dass er am 24. Juni 1898 im Schöpflgebiete in Nieder-Oesterreich eine verdunkelte Aberration von *Melitaea Athalia* Rott. fieng, welche der ab. *Pyronia* nahesteht. Wir bringen deren Abbildung nach einer von Herrn von Mitis angefertigten Originalzeichnung auf Tafel I. unter Fig. 7. An derselben Stelle fieng Herr Maurer am 16. Juli 1898 eine *Athalia* ab. *Navarina* Selys. Weiters zeigt Herr Maurer abnorme Tagfalter aus der Umgebung von Judenburg in Steiermark u. zw.:

1. Ein am 24. Juli 1900 gefangenes Stück von *Melitaea Dictynna* Esp., bei welchem der Grund fast weiß, die Rippen und der Aussenrand dagegen intensiv schwarz sind.
2. Ein zu gleicher Zeit gefangenes Stück der *Argynnis Niobe* ab. *Fris* Meig., welches das Mittelfeld der Vorderflügel und die ganzen Hinterflügel fast schwarz gefärbt hat; der Aussenrand der Vorderflügel zeigt lange gelbe Streifen.

Herr Fleischmann berichtet über seine, im heurigen Jahre unternommene Sammelreise durch das Lungau im Salzburgischen und über den Katschbergsattel nach Kärnthen und dass er am 16. Juli auf dem Tschaneck nächst der Katschbergstrasse in einer Höhe von circa 1800 m die *Erebia Arete* F. und *Cleogene Niveata* Sc. in Anzahl gefangen hat; letztere auch an mehreren Stellen im Lungau. Die beiden genannten Arten sind speciell von der Saualpe

in Kärnthen bekannt; Er. Arete F. auch noch aus dem Weißbriachthale in Salzburg, einem Seitenthale vom Lungau (siehe auch IV. Jahresbericht des Wiener entomologischen Vereines, S. 29 u. 37).

Nach den obigen Funden des Herrn Fleischmann ist eine Erweiterung des Gebietes, wo beide Falter vorkommen, zu constatieren.

Herr Galvagni weist einige interessante Aberrationen vor, die er am 25. Juli 1900 auf den Alpenwiesen des „Blaser“ (Tirol, Brennergebiet) in einer Seehöhe von über 2000 m erbeutete, nämlich:

- a) Einige sehr verdunkelte *Argynnis Pales* Schiff;
- b) ein Exemplar von *Erebia Tyndarus* Esp., von welchem die Unterseite anstatt des üblichen Aschgrau eine Färbung, ähnlich der Er. Gorge Esp. zeigt.

Eine besondere Publication nebst Abbildungen wird Herr Galvagni im Hefte 12 der lepidopterologischen Section der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien liefern.

Herr Hauptmann Hirschke berichtet über seine diesjährigen Sammelergebnisse im Saalachthale (Strecke Lofer-Unken) und den Loferer Steinbergen im Salzburgischen:

Am 18. August fand ich an einem Zaune ein frisch geschlüpftes ♂ von *Dasypolia Templi* Thnbg., welches sehr lebhaft gezeichnet ist und eine stark verdunkelte Mittelbinde zeigt. Im gespannten Zustande hat der Falter eine Expansion von 47 mm. Ich fand leider kein zweites Stück mehr, obwohl ich bis zum 9. September, dem Tage meiner Abreise, den Fundort nebst Umgebung fleißig absuchte. Weiters erbeutete ich *Odezia Tibiale* Esp. im Saalachthale anfangs Juli in Anzahl als Falter, dann auch Ende August als Raupe an *Actaea spicata*.

Endlich wäre noch zu erwähnen: *Anarta Melanops* v. *Rupestralis* Hb. von den Loferer Steinbergen, in der Nähe der Schmidt von Zabierzow-Hütte erbeutet. Besonders reich war die Ausbeute an Geometriden, darunter nur von *Cidarien* allein 41 Arten, von welchen namentlich *Cid. Taeniata* Stph., *Infidaria* Lah., *Picata* Hb. und *Alechmillata* Hb. zu erwähnen sind.

Von Tagfaltern habe ich einige Stücke der *Erebia Nerine* v. *Reichlini* H. S. als Rarität hervorzuheben.

Herr Prinz zeigt Serien von im Riesen- und Isergebirge in Böhmen gesammelten Spannern, u. zw.:

- a) *Lygris Populata* L. mit allmählicher Verdunkelung und allen

Uebergängen zur typischen ab. *Musauaria* Frr. und fast ganz schwarzen Exemplaren;

- b) *Cidaria* *Sordidata* L. mit successiven Uebergängen von der ab. *Fuscoundata* Don. zur normalen Form und dann wieder zur ab. *Infuscata* Stdgr.

Die beiden, aus einer grösseren Anzahl von Exemplaren bestehenden Reihen zeigen deutlich, dass die Benennung derartiger Aberrationen mit eigenen Namen eigentlich keine Berechtigung hat, da diese Aberrationen mit der Stammform durch alle Stufen von Zwischenformen, die an derselben Örtlichkeit vorkommen, zusammenhängen.

Am 11. October hielt Herr Dr. Günner einen Vortrag über *Sesia* *Ichneumoniformis* F., angeregt durch den Umstand, dass er im heurigen Sommer eine grosse Anzahl (über hundert) dieser Falter gefangen hatte. Es wurden die besonderen Merkmale des Schmetterlings, das Vorkommen der Raupe und die Art beschrieben, wie der Fang vorgenommen wurde.

Am 13. December erörterte Herr Hauptmann Hirschke in einem längeren Vortrage unter Vorweisung der Stücke die von ihm neu aufgestellte Varietät *Urbani* der *Melitaea* *Materna* L., eine aus dem Salzburgischen erhaltene ständige Localform. Der im Jahresberichte enthaltene besondere Aufsatz hierüber nebst den zugehörigen Abbildungen liefert die näheren Details.

Zum Schlusse wird noch erwähnt, dass die Vereinsversammlungen allwöchentlich jeden Donnerstag abends im Vereinslocale: Gasthaus Lehniger, I., Johannesgasse 2, stattfinden und eventuelle Gäste jederzeit herzlich willkommen sind.

Wien, am 31. December 1900.

Die Vereinsleitung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Chronik. 1-6](#)